

TLZ-SOMMERINTERVIEW (3)

Parteipolitisc

Stefan Schweßinger (Bündnis 90/Die Grünen)

■ Von Peter Rossbach

Eisenach. Im dritten Teil des TLZ-Sommerinterviews stellt sich Stefan Schweßinger, Chef der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, den Fragen von TLZ-Lesern und dem TLZ-Redaktionsleiter.

Ein Jahr gibt es ein neues Stadtoberhaupt in Eisenach. Was hat sich aus ihrer Sicht in der Arbeit und Zusammenarbeit zwischen OB und Rat verändert?

Aus unserer Sicht bezieht die Oberbürgermeisterin die Fraktionen des Stadtrates und die Bürgerschaft wesentlich intensi-



Stefan Schweßinger, Fraktionschef der Grünen. Foto: Rossbach

Enrico Gruhl (Mosbach): „Welche Vor- und Nachteile für Eisenach sieht Ihre Fraktion hinsichtlich des geplanten Rückbaus der B 19 von Eisenach über die Hohe Sonne nach Wilhelmsthal?“

Für uns ist der Rückbau der B19 kein aktuelles Thema, weil die B19neu wegen fehlender Geldmittel beim Bund erst einmal hinter dem Horizont verschwunden ist. Unsere grundlegend ablehnende Haltung zur B19neu sollte bekannt sein. Wenn sie aber trotz der zu erwartenden demografischen und verkehrlichen Entwicklung gebaut werden sollte und der Rückbau auch in diesem Ausmaß zur Diskussion stehen sollte, so würde die drohende touristische Abkopplung des Rennsteigzugangs an der Hohen Sonne einer Baulastübernahme der (dann vielleicht auch kleiner ausfallenden) Trasse durch die Stadt entgegenstehen. Ein Vorteil wäre die geringere Lärmbelastung der Anwohner der Wartburgallee und des Marientals, wobei bei Weiterbestand der B 19, der Bund bei Überschreitung der Lärmemissionen durch Förderung von Lärmschutzmaßnahmen in der Pflicht wäre. Letztendlich gehen wir davon aus, dass es keinen Neubau der B19 gibt und die demografische

Entwicklung in der Region, verbunden mit dem Ausbau bestehender anderer Verkehrsverbindungen, zu einer Verkehrsverringerung auf der Trasse Eisenach – Wilhelmsthal führen wird.